Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Achtundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 701.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 6. Oktober.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1881.

Amtliches.

Berlin, 5. Oktober. Der Kaiser hat den vortragenden Rath in der Admiralität, Wirklichen Admiralitäts-Rath Perels zum Geheimen Admiralitäts-Rath ernannt.

Der expedirende Sekretär und Kalkulator im kaiserlichen statistischen Amt Gröning ist zum Geheimen Registratur-Assistenten im Reichsamt des Innern ernannt worden.

Der König hat dem Geheimen Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath Tiedemann zu Berlin zum Präsidenten der Regierung in Bromberg ernannt sowie dem Geheimen expedirenden Sekretär und Kalkulator im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Orlich den Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Politische Uebersicht.

Posen, 6. Oktober.

Die „Prov.-Corresp." bleibt dabei: wer ein ausführliches Regierungsprogramm fordert, der ist ein Fortschrittler oder ein Sezessionist und hat keinen anderen Zweck, als die Regierung wider besseres Wissen der Geheimnißthuerei und der Rücksichtslosigkeit gegen die Bevölkerung anzuklagen und sie zu verdächtigen. Klarheit fordern heißt nur die Ziele verdunkeln wollen. Und dabei schreibt heute die „Kölnische Zeitung":

„Wenn ihnen (d. h. unseren Freunden) immer nur gesagt wird, daß die Fürsorge des Staates für die wirthschaftlich Schwachen erweitert werden müsse gegenüber oder neben der bestehenden Gewerbefreiheit, ohne daß uns irgend ein bestimmtes Maß angegeben, vielmehr statt desselben nur zu verstehen gegeben wird, das richtige und lebendige Maß sei Fürst Bismarck, so können und werden sie immer nur antworten: auf einen nackten Eigennamen, und wäre es selbst der des Fürsten Bismarck, der uns in der Wirthschaftspolitik keineswegs dasselbe Vertrauen einflößt, wie in der auswärtigen, wählen wir nicht, noch lassen wir uns wählen."

Also auch Herr v. Bennigsen und dessen Freunde gehören in die Kategorie der „fortschrittlich-sezessionistischen Partei!" — In denselben Artikel flicht die „Prov.-Korr." folgende thatsächliche Angaben ein:

„Die betreffenden Gesetze — d. h. die Gesetze über das Tabaksmonopol und die Altersversorgung — haben das Stadium der Vorbereitung noch nicht verlassen und sind auch noch nicht Gegenstand der Berathung des preußischen Staatsministeriums gewesen."

Damit ist den konservativen Kandidaten der letzte Vorwand entzogen, dessen sie sich bisher bedienten, um einer unumwundenen Erklärung über ihre Stellung zu diesen Projekten auszuweichen. Entweder — Oder! Die „Prov.-Korr." führt heute außerdem mit der ihr eigenen logischen Schärfe den Nachweis, daß der „Sozialist" Fürst Bismarck sich von der Sozialdemokratie nicht in den Zielen, sondern nur in den Mitteln unterscheide. Ihr zufolge ist „Sozialismus überhaupt, in seiner allgemeinsten Bedeutung, das Streben, auf Verbesserung unserer gesellschaftlichen (sozialen) Zustände, besonders des Looses der Arbeiter, und Sozialdemokratie das Streben nach solchen Verbesserungen auf demokratischem Wege." Sozialisten im Sinne der „Provinzial-Korrespondenz" sind unseres Wissens alle Parteien. Fürst Bismarck gegen die Anklage, daß er Sozialismus treibe, mit solchen Gründen zu vertheidigen, heißt gegen Windmühlen kämpfen.

Der „Weser Ztg." schreibt man aus Berlin: Der Entwurf des neuen Hilfskassengesetzes, mit dessen Ausarbeitung das Reichsamt des Innern beschäftigt ist, wird sich nicht darauf beschränken, den bestehenden Hilfskassen die Verpflichtung aufzuerlegen, während der ersten vier Wochen die von einem Unfalle betroffenen Arbeiter zu unterstützen und zu entschädigen, wie das im Unfallversicherungs-Gesetz vorgesehen war. Da Hilfskassen auf Grund des Gesetzes von 1876 bisher nicht überall bestehen, die Sorge für die von einem Unfall Betroffenen auch nicht in Ausnahmefällen den Gemeinden überlassen werden soll, so will der Entwurf auch für die Hilfskassen den staatlichen Zwang stipuliren, woraus sich denn von selbst ergiebt, daß das Verhältniß der Mitglieder der Hilfskassen zu einander und zu den Arbeitgebern der staatlichen Regelung unterworfen wird. Auch auf diesem Gebiete würde also an die Stelle der Selbstverwaltung der Krankenkassen u. s. w. durch die Mitglieder derselben eine staatlich geregelte Verwaltung treten. Nach den bekannten statistischen Angaben sind etwa 80 pCt. der gesammten Unfälle solche, welche eine Arbeitsunfähigkeit bis zu 4 Wochen nach sich ziehen. In dieser großen Mehrzahl der Unfälle würde also die Unfallversicherung gar nicht in Betracht kommen und selbst bei einer Herabsetzung der Carenzzeit auf zwei Wochen, wie der Reichstag beschlossen hatte, würde die Hälfte aller Unfälle lediglich in den Geschäftskreis der Hilfskassen fallen.

Aus Elsaß-Lothringen wird gemeldet, daß seitens der Protestler im neuen Reichstage ein Antrag auf Einführung des deutschen Preßgesetzes in den Reichslanden gestellt werden wird, es geschieht dies mit Bezug auf die Unterdrückung der „Presse" und das Verbot der Herausgabe einer neuen Zeitung seitens der Protestler. Bei Berathung des Preßgesetzes wurde im Reichstage vom Abg. Frhr. v. Hoverbeck ein Antrag eingebracht auf Streichung der Bestimmung, wonach das Gesetz auf Elsaß-Lothringen keine Anwendung finden soll, der Antrag aber damals abgelehnt. Auch heute hält die Reichsregierung den Zeitpunkt für die Einführung des Preßgesetzes in den Reichslanden noch nicht für gekommen.

Die Lage der Franzosen in Tunesien hat sich durch die Niederlage, welche Ali-Bey, der Bruder des Bey von Tunis, im Kampfe gegen die Aufständischen bei Testour erlitten hat, wesentlich verschllmmert. Da Testour nordwestlich von der Eisenbahnstation Medjez-el-Bâb, und zwar ganz in deren Nähe, sowie nur 54 Kilometer von der Hauptstadt der Regentschaft entfernt liegt, entsteht zunächst die Frage, weshalb der französische General Logerot, der in der unmittelbaren Nachbarschaft von Tunis ein befestigtes Lager inne hat, den bedrängten Tunesen keine Hülfstruppen sandte, obgleich der Kampf selbst mehrere Tage währte und nach den letzten Nachrichten noch nicht zum endgültigen Abschlusse gelangt ist. Anstatt dessen begnügte sich die französische Heeresführung damit, in den offiziellen Telegrammen an den Kriegsminister, General Farre, mit Genugthuung zu konstatiren, daß die aufrichtige Bundesgenossenschaft des Bey von Tunis durch die ernsthafte Kriegführung seines Bruders gegen die Aufständischen nunmehr deutlich erhärtet werde. Die französischen Blätter veröffentlichten sogar bereits Siegesbulletins, während im „Temps" darauf hingewiesen wird, daß Ali Bey am 25., sowie am 27. und wahrscheinlich auch am 29. September durch die Insurgenten unter Führung Bu-Amar's angegriffen worden sei und daß er am zweiten Tage 45 Todte, nach einer anderen Version sogar etwa 80 Todte gehabt habe. Ferner wird gemeldet, daß die Truppen des Bey eine Anzahl Geschütze verloren haben, und daß die Lage der französischen Bundesgenossen eine sehr kritische ist. In Tunis selbst herrscht selbstredend im Hinblick auf die Nähe der von den Aufständischen drohenden Gefahr große Bestürzung, während General Logerot sein passives Verhalten nicht aufzugeben gewillt war unter dem Vorwande, daß die französischen Truppen erst die Hauptstadt okkupirt haben müßten, ehe er an weiteren militärischen Operationen theilnehmen könnte. Freilich haben die Kämpfe der Aufständischen gegen Ali Bey inzwischen eine so kritische Wendung genommen, daß General Logerot im Nothfalle von Paris aus die entsprechenden Befehle erhalten wird, falls der Kriegsminister, General Farre, nicht vorziehen sollte, nur im ungeeigneten Moment und an der unrichtigen Stelle auf den Feldzugsplan in Tunesien einzuwirken. Seltsam illustrirt wird auch durch die Vorgänge bei Testour der gestrige „strategische" Artikel der „République française", in welchem das Organ Gambetta's ausführte, daß es jetzt einzig darauf ankäme, die „heilige" Stadt Kairuan zu erobern, weil es nur auf diese Weise gelingen könnte, die Pazifikation von Tunesien herbeizuführen. Die Aufständischen werden sich aber schwerlich von Paris aus ihren Feldzugsplan vorschreiben lassen, und ihr jüngster Erfolg hat gezeigt, wie sehr ihre Widerstandsfähigkeit noch immer von den Franzosen unterschätzt wird. Vor Allem wird die Niederlage Ali Bey's dazu beitragen, den Aufstand in Nord-Afrika von Neuem zu schüren; insbesondere werden auch allem Anscheine nach die jüngsten Vorgänge in Tunesien nicht ermangeln, eine Nachwirkung auf die Insurrektion in Algerien auszuüben.

Aus Tunis liegen höchst bedenkliche und Grauen erweckende Nachrichten vor. Bis auf ungefähr zehn Meilen haben sich die Aufständischen der Hauptstadt genähert und ihre Massakres ausgeübt. Ein pariser Privat-Telegramm meldet dem „Berliner Tageblatt" Folgendes:

Bevor die Insurgenten die 86 Kilometer von Tunis entfernte Station Ouedzargua verbrannten, massakrirten sie das ganze europäische Bahnhofspersonal und verbrannten den Stationschef lebendig. Der von Ghardimauo kommende Zug fand die Schienen aufgerissen und die Telegraphenstangen umgestürzt. Die Reisenden mußten aussteigen und in der Nacht 22 Kilometer weit gehen. Die Bahn ist auf einer Strecke von zwölf Kilometern zerstört. Auch der von den Reisenden verlassene Zug wurde überfallen und die Maschine desselben gesprengt. Die Gebeine des verbrannten Stationschefs wurden in einem Handkoffer nach Tunis gebracht. Die Aufregung im europäischen Viertel zu Tunis ist enorm, die meisten der Massakrirten sind Italiener. Ein amtliches Telegramm berichtet: Nachrichten aus Tunis vom 2. d. Mts. bestätigen den Brand des Bahnhofes von Ouedzargua und die Ermordung der dortigen Eisenbahnbeamten. Der Oberst Debord, welcher am 1. d. M. mit sechs Kompagnien aufgebrochen war und den Weg bis nach Beja verfolgt hatte, wurde bei der Rückkehr durch eine Abtheilung von etwa 1000 Insurgenten angegriffen, welche die Maschine entgleisen ließen. Oberst Debord hielt sich bis um 7 Uhr Abends und kehrte dann mittelst eines von Ouedzargua mit Verstärkungen gesandten Zuges nach Medjezelbab zurück.

Die Anklagen, die Rochefort gegen Gambetta und Roustan erhoben, finden zwar im Allgemeinen wenig Glauben; dennoch argwöhnt man vielfach, daß es bei der tunesischen Affaire nicht ganz mit rechten Dingen zugegangen ist. Sehr bemerkt wird ein Pariser Brief der „Pall Mall Gazette", nach welchem ein hochgestellter Beamter des französischen Auswärtigen Amtes erklärt haben soll, daß die von Rochefort behauptete Veranlassung der tunesischen Expedition allerdings richtig sei, daß sich Rochefort aber in vielen Einzelheiten geirrt habe. Bezüglich der Stellung Barthélemy Saint Hilaire's heißt es dort:

„Vor einigen Tagen wurde Barthélemy Saint Hilaire gegenüber bemerkt, daß die tunesische Expedition die Pandorabüchse des Kabinets Ferry sei. Nachdem Barthélemy Saint Hilaire sich selbst vertheidigt und das Kabinet entschuldigt hatte, fuhr der Minister mit großem Nachdruck fort: „Im Augenblick als ich hörte, daß der Vertrag mit dem Bey unterzeichnet war, habe ich der ehrlosen Spekulation die Wurzel abgeschnitten. Ich befahl Roustan auf telegraphischem Wege, daß weder er, noch Mustapha, noch sonst Jemand sich in finanzielle Angelegenheiten zu mischen habe, daß jede Vornahme dieser Art dem Ministerium des Auswärtigen vorbehalten sei und daß industrielle oder sonstige Konzessionen nur durch den Minister bewilligt werden dürften." Bei dieser Gelegenheit gestand Barthélemy Saint-Hilaire, daß er durch die tunesischen Spekulanten und ihre Blätter heftig angegriffen und befehdet worden sei. Er erklärte selbst, daß diese Anfeindungen durch die von ihm gegebenen und veröffentlichten Befehle hervorgerufen seien, durch die er verhindern wollte, daß Bergwerks-, Eisenbahn- oder andere Konzessionen an solche Unternehmer verliehen würden, deren finanzielle Lage und deren Ehrenhaftigkeit sie nicht über jeden Verdacht erhaben mache."

Die petersburger Polizei eruirte, wie der wiener „Presse" mitgetheilt wird, zwei weibliche Personen, welche einen Anschlag auf den Kaiser oder seine Familie im Sinne hatten; man will die betreffenden Personen sogar im Parke von Peterhof gesehen haben, bevor noch die Polizei Kunde von dem geplanten Anschlage erhalten hatte. Die eine arretirte Verdächtige war im Prozesse der 193 als verdächtig eingezogen, aber auf Grund stichhaltiger Alibi in Freiheit gesetzt worden. In den anderen politischen Prozessen hat ihr Name nicht figurirt.

Ein merkwürdiger radikaler Vertheilungsplan des Orients wurde dieser Tage von einem Korrespondenten der „Times", mit dessen Ansichten sich das Blatt identifizirt, entworfen. Nach demselben soll Oesterreich Prevesa, Salonichi, Epirus und Macedonien, Rußland Konstantinopel und England Egypten erhalten. Oesterreich soll noch die weitere Aufgabe zufallen, unter der Voraussetzung, daß es den Griechen ihre nationale Existenz garantirt, eine Kontrole über Griechenland zu übernehmen. Die Verzichtleistung Englands auf Konstantinopel soll durch die alleinige Herrschaft desselben in Egypten, wo der französische Einfluß ausgeschlossen werden soll, kompensirt werden. Wie der Korrespondent der „Times" ferner mittheilt, soll die Diplomatie eifrig thätig sein, die Realisirung dieses Planes herbeizuführen. Es wird in dem Artikel hervorgehoben, wahrscheinlich um die Verzichtleistung auf Konstantinopel zu motiviren, daß falls England in Egypten gesichert sei, das weitere Schicksal der Türkei England gar nicht interessire, und es demselben ganz gleichgiltig sein könne, wie bald die Türkei zerfalle. In Oesterreich wird die ganze Sache nicht ernst genommen, und werden die Oesterreich gemachten Anerbietungen seitens des auswärtigen Amtes „entschieden zurückgewiesen". Das ganze Projekt steht schon insofern auf schwachen Füßen, als in demselben von Frankreich ganz und gar nicht die Rede ist, und es ist nicht anzunehmen, daß sich dasselbe durch einen papiernen Theilungsplan aus seiner Stellung in Egypten herausdrängen läßt. Immerhin sind die Auslassungen der „Times" bezeichnend für die Stellung Englands und Frankreichs in Egypten, welches ein gefährlicher Zankapfel zwischen den beiden Mächten zu werden droht. Als Ergänzung zu dem Obigen dient eine pariser Meldung, die ebenfalls zu berichten weiß, daß man sich in maßgebenden englischen Kreisen mit der Idee der Unabhängigkeit Egyptens zu beschäftigen anfange, jedoch unter der Voraussetzung der Suzeränetät Englands. Nach der Anschauung der politischen Kreise in Frankreich könne jedoch Letzteres, dessen Interessen in Egypten in Folge seiner Lage am Mittelmeere nicht blos merkantiler, sondern zugleich politischer Natur seien, den ausschließlichen Einfluß irgend einer Macht in Egypten keineswegs zugeben.

Briefe und Zeitungsberichte.

Berlin, 5. Oktober.

— Ueber eine aufgelöste Versammlung der Fortschrittspartei berichtet die „Volks-Ztg.": „Die Wähler der Stadtbezirke 109 und 110 waren zum Montag Abend von dem Bezirksvorstande des Wahlvereins der Fortschrittspartei nach dem „Freischütz" in der Fruchtstraße eingeladen. Die Versammlung war zahlreich von Anhängern aller Parteien besucht. Der Vorsitzende Herr Bierstedt eröffnete die Versammlung und ertheilte Herrn W. Liesenberg das Wort zu einem Vortrage, betitelt: „Der heutige Wahlkampf der Liberalen". Kaum hatte Herr Liesenberg seinen Vortrag begonnen, in dem er ausführte, daß bei dem Wahlkampfe im vierten Wahlkreise als größter Gegner die Sozialdemokratie zu betrachten sei, daß er aber im Laufe seines Vortrages diese Partei, da ihr das Gesetz verböte, ihre Meinung öffentlich zu vertreten, in schonendster Weise behandeln werde, als der überwachende Polizeilieutenant sich erhob und die Versammlung für aufgelöst erklärte. Auf den Gesichtern aller Anwesenden, die lautlos den Worten des Vortragenden gelauscht, malte sich die größte Ueberraschung, und begeistert stimmten Alle in den Hochruf

auf den Kandidaten Albert Träger ein. Die Erregung über diese augenscheinlich unmotivirte Auflösung war bei den Wählern aller Parteien gleich groß und wurde der Vorstand beauftragt, Protest hiergegen bei der Behörde einzulegen. Den Grund der Auflösung hatte der (ohne Helm) erschienene Polizeilieutenant weder vorher noch nachher näher bezeichnet."

Dublin, 2. Oktober. [Zustände in Irland.] Aus Irland wird eine Reihe von Gewaltthaten und Ruhestörungen gemeldet. In Pallas Green, Grafschaft Limerick, wurde versucht, das Haus des Kapitäns Lloyd, eines Gutsbesitzers, mit Pulver in die Luft zu sprengen. Eine Seite des Hauses ist vollständig zertrümmert; Lloyd, sieben Arbeiter und elf Polizisten befanden sich zur Zeit in dem Hause, aber es wurde, soweit bis jetzt bekannt ist, Niemand verletzt. Bei Drogheda wurde am Mittwoch Abend auf einen Landagenten aus Dublin geschossen, aber die Schüsse gingen fehl. In Roscrea griff der Pöbel die Häuser an, deren Bewohner sich an einer wegen der Freilassung des Paters Sheehy veranstalteten Illumination nicht betheiligten. Die Polizei ging gegen die Unruhestifter mit dem Bajonet vor und die Aufruhrakte mußte verlesen werden, ehe die Menge sich zerstreute. In Tubercurry, wo erst vor einigen Tagen in einem Kampfe zwischen Volk und Polizei Blut geflossen, wurde ein Angriff auf die Polizeiwache gemacht, den die Polizei mit der Schußwaffe zurückweisen mußte. In der Königs-Grafschaft vergeht seit Kurzem kein Tag, an welchem nicht Brandstiftungen, Viehverstümmlungen, Widerstand gegen Pachtzahlung, Versuche, Häuser in die Luft zu sprengen, und andere Gewaltthaten stattfinden.

□ **Koło**, 1. Oktober. [Errichtung von Landschulen.] Im vorigen Jahre hatten aus mehreren Kreisen sich Gemeinden zu einer Petition an den Kultusminister zusammengethan und um Vermehrung der Landschulen und überhaupt auch um Einführung eines geregelten Schulwesens für das platte Land gebeten. Darauf sind die Petenten dahin beschieden worden, daß sie, bevor etwas von oben herab in der beregten Angelegenheit angeordnet werden könne, sich genauer darüber auszusprechen haben, wie und in welcher Weise das Schulwesen auf dem platten Lande zu verbessern und angemessener zu regeln sei. Diesem Bescheide gemäß haben die Bittsteller nunmehr in einem neuen Immediatgesuche an den Minister sich dahin geäußert, daß sie, wenn es ihnen gestattet sei, ohne der Regierung Vorschriften machen zu wollen, gehorsamst bitten, daß das Elementarschulwesen auf dem Lande in Polen annähernd nach den in der Provinz Posen für die Landschulen bestehenden Prinzipien geregelt werden möchte. Was nun folgen dürfte, birgt die Zukunft, so viel aber kann hier bemerkt werden, wie die Bittsteller nicht bedacht haben, daß, wenn ihrem Gesuche direkt Folge gegeben würde, die polnische Sprache als Unterrichtssprache der russischen gegenüber größeren Beschränkungen unterworfen sein würde, als sie es gegenwärtig ist.

Locales und Provinzielles.

Posen, 6. Oktober.

r. **Zur sozialistischen Agitation unter den Polen.** In dem auch von uns mitgetheilten Briefe von 12 Arbeitern der Cegielski'schen Maschinenfabrik an den „Goniec Welk." war behauptet worden, fast alle in den Sozialistenprozeß verwickelten Arbeiter jener Fabrik seien Leser des „Goniec". Nachdem dieser Brief zuerst vom „Kuryer Pozn." veröffentlicht worden war, protestirte der „Goniec" lebhaft gegen jene Behauptung und griff auch den „Kuryer Pozn." deswegen an. Dieses Blatt führt nun den Nachweis, daß von den 16 hiesigen in die Sozialisten-Angelegenheit verwickelten Arbeitern in Wirklichkeit 12 Abonnenten des „Goniec" gewesen sind.

r. Stadtverordnetensitzung

am 5. Oktober.

Anwesend sind 25 Stadtverordnete und 8 Magistratsmitglieder. Nachdem der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrath B. Jaffé, einige geschäftliche Mittheilungen gemacht hat, tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein.

Zu Mehrausgaben bei Tit. II. E. (Zu Gerichtskosten und Sporteln 1345 M.) des Kämmereikassen-Etats pro 1880/81 werden gemäß dem Magistratsantrage, über welchen Stadtverordneter v. Jażdzewski berichtet, 611 M. 12 Pf. bewilligt.

Ueber die Feststellung des Tarifs, nach welchem das Fährgeld für die Ueberfahrt über die Warthe zwischen der Vorstadt St. Roch und der genannten Grabenpforte zu erheben ist, berichtet Stadtverordneter v. Jażdzewski. Die Versammlung erklärt sich auf Antrag des Magistrats damit einverstanden, daß dieser Tarif auf 4 Pf. pro Person festgesetzt, von Militärpersonen in Uniform und im Dienste dagegen kein Fährgeld erhoben werde.

Ueber die Notaten-Beantwortung zur Entlastung der Wasserwerks-Rechnung pro 1879/80 berichtet Stadtverordneter Brodnitz. Da ein Antrag von demselben nicht gestellt wird, so ist damit die Sache erledigt.

Zur Pflasterung der Kl. Ritterstraße und der Passage durch das neue Festungsthor ꝛc. waren in einer früheren Sitzung von der Versammlung 38,000 M. bewilligt worden, mit der Maßgabe, daß die Pflasterung bis zum 1. Oktober d. J. ausgeführt werde. Da nun in dem Submissionstermine 43—57,000 M. gefordert wurden, so wurde eine beschränkte Submission unter den Submittenten veranstaltet, bei welcher ein Abgebot von 5pCt. unter dem Anschlage erzielt wurde. Für die Plasterung der Glazisstraße von der Kirchhofsgrenze bis zum Zufuhrwege des Kreuzburger Bahnhofs sind nach dem Anschlage 6800 M. erforderlich. Magistrat beantragt nun, 1) die Versammlung möge mit Rücksicht darauf, daß die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten ist, davon Abstand nehmen, daß die Pflasterung noch in diesem Jahre ausgeführt werde, sich vielmehr damit einverstanden erklären, daß dieselbe bis zum 1. Juni nächsten Jahres erfolge; 2) die Versammlung möge die veranschlagte Höhe von 6800 M. Vorschuß bewilligen, und die 5 pCt. Abgebot für die Pflasterung der erforderlichen Straßen-Anschlüsse und die sonstigen Nebenarbeiten belassen. Stadtverordneter Jacobi, welcher über diese Angelegenheit berichtet, befürwortet den Magistratsantrag, und weist darauf hin, daß, nachdem die Pflasterung in der Thorpassage ꝛc. bis zum 1. Dezember d. J. hergestellt sein werde, so daß dann die Eröffnung des Thores erfolgen könne, bis zum Sommer nächsten Jahres die jetzige Pflasterung in der Kl. Ritterstraße wohl ausreichen werde. — Stadtverordneter Ad. Kantorowicz spricht den Wunsch aus, daß die Submissions-Aufforderungen zu Pflasterarbeiten auch in auswärtigen Zeitungen veröffentlicht werden möchten. — Stadtverordneter Kirsten bezeichnet es als wünschenswerth, daß die Umpflasterung der Kl. Ritterstraße noch in diesem Jahre erfolge. — Stadtverordneter Jacobi weist jedoch darauf hin, daß die Kosten für schleunige Herbeischaffung des Pflastermaterials aus Striegau in Schlesien die Sache erheblich vertheuern werde, zumal gegenwärtig die Eisenbahnen mit Kohlen- und Kartoffel-Transporten überhäuft sind. — Von der Versammlung werden hierauf die beiden Magistratsanträge angenommen.

Ueber den Ankauf des Grundstücks des ehemaligen Appellationsgerichts berichtet im Namen der zur Vorberathung dieser Angelegenheit in der vorigen Sitzung ernannten Kommission, welche die Gebäude auf dem Grundstück besichtigt hat, Stadtverordneter Prausnitz. Derselbe erläutert, aus welchen Gründen diese Gebäude zu Schulzwecken wenig verwendbar sein würden, und hebt dabei insbesondere hervor, daß es schwer sein werde, die Räumlichkeiten in den Gebäuden genügend zu beleuchten, daß ferner aber auch aus sanitären Gründen das Grundstück zu Schulzwecken wenig geeignet sei ꝛc. In der Kommission seien nur 2 Mitglieder der Ansicht gewesen, daß die Umwandlung der Gebäude zu Schulzwecken angemessen zu erachten, und der Ankauf des Grundstücks zum Preise von 100,000 M. zu empfehlen sei; 7 Mitglieder dagegen seien für Ablehnung des Ankaufs gewesen. — Oberbürgermeister Kohleis weist darauf hin, daß der Magistrat das Grundstück nicht für Schulzwecke allein habe verwenden wollen, sondern dasselbe zu verschiedenen Zwecken für geeignet erachte. Doch habe der Magistrat, da bei der Sache noch Mancherlei zu bedenken und Alles reiflich zu erwägen sei, neuerdings einen Beschluß gefaßt, durch welchen die Angelegenheit vertagt werde. Ueberdies sei von der Justizbehörde eine anderweitige Offerte gemacht worden, die zwar nicht in unmittelbarer Verbindung mit der vorliegenden Angelegenheit stehe, jedoch mit derselben in Verbindung gebracht werden könne. Der Magistrat ziehe daher seine Vorlage in Betr. des Ankaufs des ehemaligen Appellationsgerichts-Grundstückes vorläufig zurück. — Damit ist die Sache also für jetzt erledigt. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

✳ **Posen**, 6. Oktober. [Schwurgericht.] Bei der am 10. d. Mts. unter dem Vorsitze des Landgerichtsraths Hausleutner stattfindenden außerordentlichen Schwurgerichtssitzung kommen folgende Sachen zur Verhandlung:

Montag, den 10. Oktober: gegen den Arbeiter Gottlieb Krebs aus Betzen-Hld. wegen vorsätzlicher Brandstiftung (Vertheidiger Rechtsanwalt Naschinski) und gegen den Tagearbeiter Joseph Przybylski ohne Domicil wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit (Vertheidiger Rechtsanwalt Fahle).

Dienstag, den 11. Oktober: gegen die unverehelichte Katharina Politowicz von hier wegen versuchter Tödtung (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. v. Głębocki) und gegen den Grundbesitzer Julius Orthel aus Czołowo wegen Nothzucht (Vertheidiger Justizrath le Viseur).

Mittwoch, den 12. Oktober: gegen die Ausgedingerin Franziska Olejniczak aus Gluschin wegen wissentlichen Meineides (Vertheidiger Justizrath Szuman) und gegen den Fuhrmann Jacob Tesselkraut von hier wegen desselben Verbrechens (Vertheidiger Justizrath Klemme).

Donnerstag, den 13. Oktober: gegen den Arbeiter Andreas Dauer von hier wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge (Vertheidiger Rechtsanwalt Salz) und gegen den Maurerpolier August Wilhelm Arndt aus Rogasen wegen vorsätzlicher Brandstiftung (Vertheidiger Rechtsanwalt Lischke).

Freitag, den 14. Oktober: gegen den Bäcker und Konditor Carl Z. von hier wegen Meineides (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Lewinski); gegen die Arbeiterfrau Marianna Korcz aus Krzesinki und den Wirthssohn Martin Kozak aus Milkowo wegen Meineides resp. Beihilfe dazu (Vertheidiger Justizräthe Pilet und Tschuschke) und gegen den Wirth Jakob Janiszczak aus Oplawie wegen desselben Verbrechens (Vertheidiger Rechtsanwalt Lehr.)

Sonnabend, den 15. Oktober: gegen den Ausgedinger Martin Knop und den Wirth Carl Knop wegen Betruges aus § 265 Strafgesetzbuchs (Vertheidiger Rechtsanwalt Salomon).

Montag, den 17., und Dienstag, den 18. Oktober: gegen die Dienstmagd Hedwig Meißnerska, Dienstmagd Apollonia Gubanska, Tagelöhner-Wittwe Agnes Nikodemka, Knecht Johann Kaczmarek, Kaufmann Herrmann Lewy, Handelsmann Itzig Lewy und die Handelsfrau Taube Lewy aus Rogasen wegen Meineides bezw. Verleitung dazu (Vertheidiger Justizrath Mützel, Rechtsanwalt Schottländer, Referendare Fahle und Wolinski, Justizrath Le Viseur, Rechtsanwälte v. Jazdzewski und Dr. Lewinski.)

Mittwoch, den 19. Oktober: gegen den Arbeiter Johann Cegiolka und Tagelöhner Joseph Wieczorek aus Fabianowo wegen Nothzucht (Vertheidiger Justizrath Pilet und Rechtsanwalt v. Jazdzewski) und gegen den Magistratskassenboten Wilhelm Rieck und den Magistratsbuchhalter Eduard H. von hier wegen Unterschlagung amtlicher Gelder bezw. Hehlerei (Vertheidiger Justizrath Klemme und Rechtsanwalt Fahle).

Donnerstag, den 20. Oktober: gegen den Kürschnermeister Ignatz Pyszczynski von hier wegen Münzverbrechens (Vertheidiger Rechtsanwalt Lischke) und gegen die Fornalsfrau Auguste Kędziora aus Owinsk wegen Meineides und strafbaren Eigennutzes (Vertheidiger Rechtsanwalt Salomon).

Freitag, den 21. Oktober: gegen die Arbeiter Johann Kujawa, Adam Wisniewski aus Bytkowo, Valentin Pytel, Vincent Pytel, Joseph Andrzejeszczak, Wawrzyn Cieslak und Michael Pietruszynski aus Sobota (Vertheidiger Rechtsanwalte v. Jazdzewski und Fahle, Justizrath Szuman, Referendar Gebhardt, Rechtsanwälte Dr. v. Głębocki und Schottlaender und Referendar Kant).

Sonnabend, den 22. Oktober: gegen den Müllermeister Johann Sujak aus Popowko Mühle, den Stellmacher Martin Sujak aus Wymislowo und den Schulzen Peter Borkowski aus Chrustowe wegen Meineides (Vertheidiger Justizrath Klemme, Rechtsanwalt Naschinski und Justizrath le Viseur).

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. Oktober. Der „Polit. Korresp." wird aus London vom heutigen Tage gemeldet: Die Pforte gab dem englischen Kabinete Erklärungen in Betreff der Entsendung der beiden türkischen Kommissäre nach Egypten ab, welche von letzterem als befriedigend angesehen werden. In Londoner gouvernementalen Kreisen hegt man überhaupt die Zuversicht, daß die egyptische Frage auf gütlichem Wege gelöst werde. — Die genannte Korrespondenz meldet ferner: Die Pforte erhielt soeben einen Bericht Derwisch Pascha's, in welchem angezeigt wird, daß die Führer der renitenten Albanesenstämme von Diakava das Gelöbniß der Treue abgelegt haben und daß damit die Ruhe in ganz Albanien hergestellt sei. Die Pforte hat den Muschir angewiesen, vorläufig auf seinem Posten zu bleiben und seine Truppen auf die einzelnen Garnisonen zu vertheilen.

Tiflis, 4. Oktober. Der archäologische Kongreß ist gestern Abend geschlossen worden.

Stockholm, 5. Oktober. Die gestrige Galavorstellung im Hoftheater verlief äußerst glänzend, den Mitgliedern des Königshauses, insbesondere der Kronprinzessin, wurden stürmische Ovationen dargebracht. Die Straßen und Plätze waren glänzend illuminirt und von freudig erregten Menschenmassen angefüllt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin reisen morgen nach Tullgarn; der König begiebt sich nächten Freitag nach Christiania.

Paris, 5. Oktober. Der „Temps" bestätigt, daß das Kabinet beschlossen habe, etwa zehn Tage vor dem Zusammentritt der Kammern seine Entlassung zu nehmen, damit zum 28. Oktober das neue Kabinet konstituirt sei.

Rom, 4. Oktober. Der König hat von Monza aus den Kaiser von Oesterreich zu dessen Namensfeste beglückwünscht. — Der „Agenzia Stefani" zufolge erklärte Italien der egyptischen Regierung, daß es die wegen der Ermordung des Unteroffiziers Giulietti und seiner Eskorte angestellte Untersuchung nicht für ausreichend erachten könne.

London, 5. Oktober. Fast alle Morgenblätter sprechen sich über die Einmischung der Pforte in die Angelegenheiten Egyptens mißbilligend aus. Die „Times" sagt, die egyptische Frage sei momentan die orientalische Frage geworden; allein die Nothwendigkeit einer sofortigen Lösung derselben oder einer auf alle Fälle entschiedenen Aktion sei vorläufig geschwunden. Das Einschreiten der Pforte könnte nur geduldet werden, wenn sie als Mandatar Europas auftrete und auch dann nur in Ermangelung eines besseren Auskunftsmittels.

London, 5. Oktober. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Prätoria von gestern Nachmittag, die Kommission des Volksraad zur Berathung der mit England abgeschlossenen Konvention habe dem Volksraad ihren Bericht gestern vorgelegt. Der Volksraad tage aber bei verschlossenen Thüren und es sei deshalb über den Inhalt des Berichts und über die Entschließung des Volksraads bis jetzt durchaus nichts bekannt. Es gelte für wahrscheinlich, daß zwischen der englischen Regierung und der Regierung der Boern ein Austausch von Mittheilungen stattfinde.

Petersburg, 5. Oktober. Gegenüber einem hiesigen Blatte, welches die Erhebung Serbiens zum Königreich besprochen und sich mißbilligend darüber geäußert hatte, daß die russische Diplomatie nicht bereits im Jahre 1876 der Erhebung Serbiens zum Königreiche durch Tschernajew zugestimmt habe, bemerkt das „Journal de St. Petersbourg", die Zeit sei bei derartigen Dingen ein sehr beträchtlicher Faktor; wenn das in Rede stehende Ereigniß sich im Jahre 1881 vollziehen dürfe und sich vollziehen könne, ohne auf internationale Schwierigkeiten zu stoßen, so sei es doch im Jahre 1876 nicht realisirbar gewesen, da Serbien damals noch als ein Vasallenstaat der Pforte angesehen wurde.

Kairo, 4. Oktober. Das Dekret des Khedive, durch welches die Notabelnkammer zum 23. Dezember cr. einberufen wird, ist heute veröffentlicht worden.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. —
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 1. Klasse 165. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 5. Oktober. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

7 22 70 84 93 424 540 88 600 723 881 (120) 944 54 (90) **1**043 86 205 69 303 53 66 80 82 402 17 31 91 (90) 99 541 (120) 639 (90) 68 748 67 803 916 35 80. **2**015 28 50 (90) 115 26 43 221 43 98 (120) 349 52 442 43 (90) 46 525 41 52 639 41 47 57 (150) 58 73 78 890 (1500) 936 78 82. **3**030 142 80 (150) 255 318 89 533 62 88 610 55 67 736 (90) 38 59 75 92 841. **4**018 76 161 66 74 96 294 375 82 85 98 466 88 95 690 719 914 69. **5**066 (90) 69 75 216 (90) 311 348 64 415 98 (90) 522 41 646 80 93 768 71 89 (90) 881 905 17 44 64 82. **6**018 47 94 (90) 126 89 207 37 50 57 (120) 316 404 39 575 612 17 27 35 41 61 752 55 60 819 27 29 33 82 86 913 23 34. **7**049 99 109 78 99 (90) 246 59 (120) 73 83 328 38 (150) 44 70 80 479 655 (90) 711 26 59 (150) 74 99 (90) 806 37 58 78 946 49. **8**023 27 33 67 81 141 55 241 66 356 401 30 39 48 56 74 (300) 505 46 611 31 739 71 (120) 853 62 66 89 96 922 50. **9**031 (120) 35 61 91 240 359 (90) 529 55 613 68 (90) 97 710 16 824 66 67 926 32 56 99.

10128 (90) 65 (150) 216 97 (90) 338 39 46 69 (90) 87 495 584 608 97 709 850 68 (90) 949. **11**007 150 53 86 241 78 311 (180) 421 (90) 64 90 657 709 28 83 899 920 99. **12**030 101 8 33 67 249 392 462 94 507 11 604 44 66 89 718 33 92 870. **13**003 21 30 63 69 83 (90) 97 222 (210) 55 88 89 342 451 508 25 50 609 18 (300) 87 745 58 73 89 812 946 61. **14**002 33 67 70 89 100 39 54 55 56 213 56 72 98 338 53 56 73 408 (90) 10 523 27 60 602 35 43 718 881 89 914. **15**008 54 59 63 90 93 105 50 203 7 50 97 338 89 90 420 (90) 29 (150) 550 72 638 42 43 47 90 802 22 993. **16**033 36 50 58 60 296 336 37 40 59 (120) 469 84 539 57 603 22 748 (90) 70 (90) 816 24 997. **17**034 44 78 192 93 (120) 252 57 79 99 311 14 42 58 402 21 47 566 87 746 50 70 812 (90) 92 904 (90) 23 29 30 31 72 88 (150). **18**043 67 130 41 51 59 60 98 233 83 (150) 323 70 90 421 49 519 38 76 (90) 604 7 95 720 59. **19**032 206 13 29 35 323 (120) 30 403 64 647 95 740 86 815 50 (90) 961 84 94.

20032 65 94 163 68 72 82 (210) 89 296 339 63 484 (90) 90 514 85 605 745 77 867 81 (150) 927 95. **21**071 161 80 93 224 76 370 94 425 513 617 44 782 822 99. **22**024 174 243 319 45 62 439 60 62 (90) 573 80 88 (210) 764 (3600) 838. **23**155 (9000) 224 39 42 66 (90) 373 413 57 507 (210) 734 46 834 45 53 99 918. **24**039 57 99 112 (90) 28 34 67 (90) 238 83 384 (90) 436 534 610 48 725 56 96 820 51 88 902 30 36 (90). **25**037 64 76 125 (90) 69 87 287 89 365 69 78 87 (120) 463 501 (150) 56 611 701 61 65 858 72 982. **26**022 89 146 74 84 202 (90) 4 (90) 8 373 485 531 679 717 95 969. **27**010 35 36 (90) 111 12 16 302 11 35 (120) 78 456 95 504 50 655 59 93 838 78 947 54 (90) 78. **28**060 130 68 73 97 239 86 (120) 93 350 78 496 535 78 92 619 21 33 (90) 79 713 (90) 820 (150) 23 963 74. **29**099 (90) 139 85 99 250 339 71 423 60 588 94 97 (90) 765.

30027 (120) 37 116 17 (90) 18 235 305 580 675 90 (90) 727 56 61 94 (90) 855 60 (90) **31**117 41 62 65 218 27 28 330 36 62 84 475 527 72 79 602 (120) 60 68 86 772 (150) 73 862 93 988 **32**011 56 172 208 67 (120) 310 563 74 621 31 96 (90) 720 (90) 31 71 72 823 65 (90) 72 **33**058 95 190 269 309 12 60 69 90) 503 92 600 20 37 74 708 46 806 11 27 68 74 921 **34**007 16 27 61 83 115 50 206 (90) 91 99 323 (90) 44 402 17 (90) 55 578 610 780 927 44 63 75 **35**057 (90) 216 (90) 300 (90) 36 44 64 400 54 555 603 44 60 734 92 919 64 68 92 **36**024 30 98 117 52 241 44 89 300 70 83 413 551 63 674 85 772 77 839 75 985 **37**005 19 67 (90) 70 78 105 (150) 14 60 214 (90) 389 (90) 488 95 501 53 613 62 (120) 86 722 86 89 805 903 27 39 **38**008 49 122 84 219 33 569 73 612 722 79 (90) 920 22 26 49 64 73 93 **39**024 25 26 40 133 52 222 57 60 328 53 461 (120) 517 80 623 41 722 72 (90) 85 843 47 909 27 74 (90) 78.

40072 137 76 87 213 95 388 464 82 583 96 652 71 793

837 51 932 80 85. **41**003 48 60 136 291 480 86 (90) 549 79 93 99 (90) 649 73 735 (150) 48 73 808 987 (90) 97. **42**011 52 130 35 287 310 15 88 92 (120) 405 514 27 643 76 783 818 75 85 (90) 951. **43**056 229 (90) 345 54 401 (180) 49 91 530 642 766 913 (90). **44**011 (90) 19 51 277 80 330 60 68 96 438 (90) 46 52 525 91 (90) 609 16 24 97 764 71 856 62 999. **45**036 38 148 256 315 81 89 406 18 87 515 25 52 55 601 32 45 (15000) 46 93 719 (90) 36 51. **46**003 116 266 88 99 306 22 41 67 76 434 706 72 79 927 (150) 29 65. **47**066 99 (90) 210 14 15 317 55 63 66 420 (90) 41 (90) 502 (90) 47 624 40 (90) 57 76 777 86 810 36 54 81 982 96. **48**008 17 43 113 17 49 227 68 89 90 (90) 97 (90) 370 443 (90) 570 81 83 614 56 63 87 751 938. **49**028 155 234 308 14 31 448 58 504 65 659 73 869 911 50 68 71 76 91.

50082 201 43 (90) 301 17 66 415 95 544 98 (150) 643 775 82 840 76 (90) 928 33 38 (90) 49 58. **51**027 84 188 227 68 335 (90) 41 76 548 61 71 99 612 22 763 871 939. **52**053 67 105 67 206 57 88 306 68 82 (150 90 94 426 65 507 (120) 65 605 16 33 711 79 (90) 94 97 (150) 811 74 (90) 84 935 37 63 74 80. **53**064 110 (120) 57 225 50 56 314 22 50 82 435 48 (90) 58 78 91 597 (120) 715 (90) 38 97 828 81 943 56. **54**049 67 (90) 168 382 91 456 594 626 36 43 706 44 839 62 92 93 (120) 943 77 84. **55**065 171 264 65 73 88 305 8 24 401 88 542 83 95 604 98 707 12 64 (90) 85 934. **56**210 18 (90) 347 (120) 89 500 23 (150) 35 714 47 70 801 43 70 910 42 80. **57**006 21 35 38 49 (90) 73 (150) 119 222 23 39 59 311 458 71 557 71 605 14 64 710 26 47 800 902 (90) 33 54. **58**014 20 27 35 62 (90) 168 239 44 (150) 53 (1500) 324 406 (120) 47 569 (120) 76 644 (1500) 75 822 (180) 41 99 903 26. **59**045 (90) 46 154 77 (90) 215 (120) 82 405 25 42 (150) 95 518 29 626 45 85 88 746 55 (90) 96 917.

60034 132 34 246 353 (90) 72 80 (150) 403 27 37 51 560 (90) 75 671 76 781 831 902 67 80. **61**012 72 111 (90) 52 53 (90) 328 59 (3600) 429 508 36 43 (90) 46 606 26 59 66 756 890 979. **62**047 166 64 207 321 41 (150) 78 81 91 413 69 512 48 73 82 (90) 84 804 22 34 (180) 924 36 47 74. **63**121 56 254 99 324 (90) 85 432 36 78 (120) 510 608 38 742 800 12 84 (120) 959. **64**012 21 56 (90) 115 58 91 226 94 (90) 99 324 518 (90) 49 54 (90) 55 (120) 57 94 669 97 730 51 93 900 (90) 31 (180) 80. **65**100 21 27 63 232 62 76 303 65 81 93 99 412 (90) 83 86 91 516 (90) 617 790 801 27 941 (90) 54 (90) 58 75. **66**045 68 96 123 297 345 411 565 739 43 84 (90) 92 905 62 66. **67**202 57 66 366 87 472 (90) 549 600 (3600) 708 837 65 966 (90) 78 88 (90). **68**044 53 201 4 96 369 74 429 50 507 13 663 79 799 861 76 80 90 906 23 (90). **69**049 103 54 (120) 203 39 322 95 405 40 83 87 510 25 31 44 (150) 81 84 91 616 (180) 24 (120) 99 723 802 13 (90) 25 31 34 56 81 906 (90) 26 98.

70050 54 71 142 214 54 68 (90) 444 59 89 588 710 52 850 902 27 84 92. **71**008 61 84 133 221 41 59 (90) 332 98 (150) 532 631 62 790 852 908 (90). **72**053 82 110 33 76 203 28 (90) 45 316 41 90 412 32 (150) 44 59 554 (120) 71 74 604 88 704 886 **73**010 35 94 240 44 69 322 51 493 523 48 603 (90) 49 781 819 99 991 (90). **74**059 188 309 31 416 35 39 83 (120) 514 27 60 644 713 55 57 879 945 **75**005 18 47 52 79 129 58 219 30 34 327 67 91 94 414 (120) 22 51 54 605 68 715 80 89 874 84 994. **76**040 54 57 97 119 49 51 (90) 208 16 (120) 20 93 321 24 31 93 (210) 442 50 80 568 600 1 32 (150) 795 811 34 (120) 55 907 9 39 (90). **77**022 52 125 46 53 247 55 307 41 (90) 53 61 420 41 58 561 99 658 97 826 43 49 81 915 86 88. **78**046 (90) 169 208 15 58 57 362 407 (90) 82 97 553 54 80 92 622 35 47 60 65 79 734 801 (90) 912 46. **79**026 56 114 29 242 44 (90) 65 80 312 73 90 401 (90) 4 25 97 530 (90) 54 72 703 32 815 20 89 98.

80119 50 81 94 264 93 388 412 542 49 678 (120) 804 51 98 912 55 60 (120). **81**021 37 56 99 110 (120) 13 (90) 45 89 218 43 60 72 (90) 325 (120) 41 70 402 8 719 29 33 53 (180) 88 891 909 54 66 91. **82**158 59 74 (120) 78 92 202 13 56 304 7 55 65 (90) 455 (90) 64 (90) 528 73 93 631 35 37 38 40 701 811. **83**026 229 62 322 441 66 94 514 25 630 78 84 710 38 864 (120) 81 900 76. **84**098 129 81 237 64 (90) 68 360 428 506 14 20 32 96 623 (90) 45 50 (90) 704 6 844 57 92 (150) 901 60 66 81. **85**097 101 203 36 89 314 64 74 90 489 93 618 96 789 811 29 (90) 65 914 (90). **86**058 65 85 100 (150) 31 212 90 (90) 323 62 422 502 14 59 632 69 732 62 950 80 84 86. **87**027 194 201 11 36 59 430 34 65 660 708 21 26 889 921 43 (150) 57 75 (90). **88**006 51 53 (120) 70 85 250 393 410 51 78 554 93 643 765 818 910 12 13 76 97. **89**017 184 229 35 84 314 23 60 414 23 554 60 697 703 11 52 56 88 96 833 912

90115 221 339 87 421 (90) 69 519 32 59 649 84 771 (90) 80 93 870 88 902 73 77 (90) 93. **91**007 (90) 14 38 119 35 45 70 77 282 357 60 416 46 71 (90) 515 (90) 29 (300) 31 675 840 47 75 (90) 911 17 55 68 82. **92**080 98 121 69 392 405 58 522 81 632 70 83 85 733 (90) 89 917 22. **93**001 62 211 57 335 62 64 74 423 74 586 652 62 790 815 18 54 76 90 979 90. **94**041 85 116 36 284 92 382 94 525 39 40 52 (120) 662 79 84 735 91 888. **95**000.

Wetterbericht vom 5. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. redux. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Celſ. Grad
Mullaghmore	769	SO	4	bedeckt		9
Aberdeen	772	SO	4	heiter	1)	9
Chriſtianſund	777	SO	1	wolkenlos		6
Kopenhagen	772	OSO	8	Regen		8
Stockholm	781	ONO	2	bedeckt		7
Haparanda	777	ſtill		Nebel		—2
Petersburg	—					
Moskau	776	N	1	bedeckt		—2
Cork Queenst.	767	OSO	4	bedeckt	2)	10
Breſt	765	O	2	bedeckt	3)	7
Helder	767	O	1	heiter		5
Sylt	769	O	3	Regen	4)	6
Hamburg	768	O	4	Regen	5)	6
Swinemünde	770	O	5	bedeckt	6)	8
Neufahrwaſſer	775	OSO	7	heiter	7)	5
Memel	778	O	9	wolkenlos		3
Paris	765	NNO	2	wolkenlos		0
Münſter	766	NNO	2	wolkig	8)	0
Karlsruhe	762	N		bedeckt		3
Wiesbaden	765	NO		bedeckt	9)	4
München	760	ſtill		bedeckt		3
Leipzig	765	ONO	4	Regen		4
Berlin	767	O	1	bedeckt	10)	6
Wien	764	NO	1	Regen		6
Breslau	768	O	3	bedeckt	11)	8
Ile d'Aix	764	ONO	4	wolkenlos		6
Nizza	758	N	2	Dunſt		12
Trieſt	759	O	2	bedeckt		11

1) Grobe See. 2) Seegang mäßig. 3) Seegang leicht. 4) Nachts Schnee, Hagelböen. 5) Nachts Regen, Nachm. Graupeln. 6) Nachm. Regen, Hagelſchauer. 7) Nachts ſtarker Sturm. 8) Starker Reif. 9) Regentropfen. 10) Nachmittags etwas Schnee, dann Regen. 11) Nachmittags Regen, etwas Schnee.

Skala für die Windſtärke:
1 = leiſer Zug, 2 = leicht, 3 = ſchwach, 4 = mäßig, 5 = friſch, 6 = ſtark, 7 = ſteif, 8 = ſtürmiſch, 9 = Sturm, 10 = ſtarker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Anmerkung: Die Stationen ſind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küſtenzone von Irland bis Oſtpreußen, 3. Mittel-Europa ſüdlich dieſer Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe iſt die Richtung von Weſt nach Oſt eingehalten.

Ueberſicht der Witterung.

Ein Maximum des Luftdrucks mit einer Intenſität von über 780 Mm. liegt über dem nördlichen Oſtſeegebiete in Wechſelwirkung mit dem niedrigen Luftdruck im Süden an der ſüdlichen Oſtſee ſtellenweiſe ſtürmiſche, im Binnenlande meiſt nur ſchwache öſtliche Winde verurſachend. Ueber Zentral-Europa iſt das Wetter andauernd kühl, vorwiegend trübe und in dem Striche Helgoland-Wien regneriſch. In Nord- und Mittel-Deutſchland fanden geſtern vielfach Schneeſchauer, an der Küſte auch ſtellenweiſe Graupelfälle ſtatt.

Deutſche Seewarte.

Meteorologiſche Beobachtungen zu Poſen im Oktober.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. redux. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celſ. Grad.
5. Nachm. 2	760,7	SO ſtark	trübe 1)	+12,2
5. Abnds. 10	761,0	O ſtark	trübe	+ 7,8
6. Morgs. 6	760,2	SO lebhaft	trübe	+ 4,3

1) Regenhöhe 0,5 mm.
Am 5. Wärme-Maximum + 12°2 Celſ.
" " Wärme-Minimum + 2°2 "

Waſſerſtand der Warthe.

Poſen, am 5. October Morgens 1,24 Meter.
" " 5. " Mittags 1,24 "
" " 6. " Morgens 1,26 "

Telegraphiſche Börſenberichte.

Fonds-Courſe.

Frankfurt a. M., 5 Oktober. (Schluß-Courſe.) Behauptet.
Lond. Wechſel 20,44. Pariſer do. 80,57. Wiener do. 173 25 K.-M. St.-A. —. Rheiniſche do. —. Heſſ. Ludwigsb. 100⅜. K.-M.-Pr.-Anth. 130⅝. Reichsanl. 102½. Reichsbank 151. Darmſtb. 171⅜. Meininger B 105. Oeſt.-ung. Bk. 717 50. Kreditaktien*) 316¼ Silberrente 67⅜, Papierrente 66½ Goldrente 82½. Ung. Goldrente —. 1860er Looſe 125⅜. 1864er Looſe 328,50. Ung. Staatsl. 239,20 do. Oſtb.-Obl. II. 95½ Böhm. Weſtbahn 274½ Eliſabethb. —. Nordweſtbahn 201. Galizier 278⅜ Franzoſen*) 309½ Lombarden*) 142 Italiener 89⅞. 1877er Ruſſen 91½. 1880er Ruſſen 75½. II. Orientanl. 61⅝. Zentr.-Pacific 112¾ Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 61⅜. Wiener Bankverein 124⅛, ungariſche Papierrente —. Buſchtiehrader —. Junge Dresdner —.

Ungariſche Eskompt- und Wechslerbank ——.

Nach Schluß der Börſe: Kreditaktien 318, Franzoſen 310¼, Galizier 279⅛, Lombarden 144, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, öſterr. Goldrente —.

Die Frankfurter Bank hat den Diskont auf 5½ pCt. erhöht:

*) per medio reſp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 5 Oktober. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 316⅛, Franzoſen 307⅞, Lombarden ——, Galizier ——, 1860er Looſ. —, öſterreichiſche Goldrente 81⅞, ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe —, öſterr. Silberrente 67¼, Papierrente 66⅛, III. Orientanl. —, ungar. Papierrente —, 1880er Ruſſen —. Darmſtädter Bank —, Ungar. Eskompte ——. Wiener Bankverein —. Diskonto-Kommandit —,—.

Wien, 5. Oktober. (Schluß-Courſe.) Engliſcher Bankausgang und deutſche Diskontoerhöhung drückten durchweg erheblich.

Papierrente 76,60. Silberrente 77,70. Oeſterr. Goldrente 94,70, Ungariſche Goldrente 118,35. 1854er Looſe 123,50. 1860er Looſe 131,50. 1864er Looſe 173,00. Kreditlooſe 179,50. Ungar. Prämienl. 123,50 Kreditaktien 365,80. Franzoſen 354,75 Lombarden 164,00, Galizier 320,50. Kaſch.-Oderb. 149,50. Pardubitzer 168,50 Nordweſtbahn 231,50. Eliſabethbahn 216,00 Nordbahn 2345,00 Oeſterreich-ungar. Bank —,—. Türk. Looſe —,—. Unionbank 149,50. Anglo-Auſtr. 157,70 Wiener Bankverein 143,10. Ungar. Kredit 364 75, Deutſche Plätze 57,70 Londoner Wechſel 117,95 Pariſer do. 46,50, Amſterdamer do. 97,20 Napoleons 9,35 Dukaten 5,61 Silber 100,00. Marknoten 57,75 Ruſſiſche Banknoten 1,26½. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 171,50. Franz-Joſef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Weſtbahn —,—.

4½prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe —, Elbthal 256,50, ungariſche Papierrente 89,75. ungar. Goldrente 90,55 Buſchtierader B. —,—. Ung. Präml. —. Eskompte —,—.

Nachbörſe. Ungar. Kreditaktien 365,25, öſterreichiſche Kreditaktien 367,50, Franzoſen 356,00.

Wien, 5. Oktober. (Abendbörſe). Ungar. Kreditaktien 366,00, öſterr. Krediktaktien 367,90, Franzoſen 356,50, Lombarden 166,00, Galizier 322,50, Anglo-Auſtr. 158,50, Papierrente 76,70, Marknoten 57,80, Napoleons 9,36, Bankverein 143,30, Elbthal 257,50, 4prozent. ungar. Goldrente 90,55. Ruhig.

Nach Schluß der Abendbörſe: Kreditaktien 366,90.

Paris, 5 Oktober. (Schluß-Courſe.) Matt.

3proz. amortiſirb. Rente 85,85, 3proz. Rente 84 30, Anleihe de 1872 116 15, Italien. 5proz. Rente 90,10, Oeſterreich. Goldrente 83½, 6prozent. ungar. Goldrente 103⅛, 4proz. ungar. Goldrente 79⅛, 5proz. Ruſſen de 1877 94½, Franzoſen 772,50, Lombardiſche Eiſenbahn-Aktien 365,00, Lomb. Prioritäten 288,00, Türken de 1865 15,90, Türkenlooſe 51,00.

Credit mobilier 760,00, Spanier exter. 26⅛, do. inter. —, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 735,00, Societe gen. —,—, Credit foncier 1712,00, Egypter 381,00, Banque de Paris 1305,00, Banque d'escompte 867,00, Banque hypothecaire —,—. III. Orientanleihe 63⅜. Londoner Wechſel 25 37, 5proz. Rumäniſche Anleihe —,—.

Paris, 4 Oktober. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 116,45, Italiener 90,50, öſterr. Goldrente —, Türken 15,97½, Türkenlooſe 52,75, Spanier inter. —, do. extér. 27,00, ungar. Goldrente —, Egypter 386,00. 3proc. Rente 84,60, 1877er Ruſſen —, Franzoſen —,—. Feſt.

Florenz, 5. Oktobrer. 5pCt. Italien. Rente 91,70, Gold 20,35.

London, 5 Oktob Sehr ruhig. Conſols 98⅜, Ital. 5proz. Rente 89, Lombard. 14⅜, 3proz. Lombard. alte 11¼, 3proz. do. neue 11⅛, 5proz. Ruſſen de 1871 89½, 5proz. Ruſſen de 1872 89, 5proz. Ruſſen de 1873 91, 5proz. Türken de 1865 15⅛, 3½proz. fundirte Amerikaner 104¼. Oeſterr. Silberrente 67, do. Papierrente —, Ungariſch. Goldrente —, Oeſterr. Goldrente 80¼, Spanier 26⅞, Egypter 75¼, 4proz. preuß. Conſols 99⅞. 4proz. bair. Anleihe —.

4prozent. ungar. Goldrente 77½, Silber —.

Platzdiskont 4¼ pCt.

Aus der Bank floſſen heute 161,000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 5. Oktober. Wechſel auf London 25⅜, II. Orient-Anleihe 91⅛. III. Orientanleihe 91⅛.

Newyork, 4. Oktober. (Schlußkurſe.) Wechſel auf Berlin 94, Wechſel auf London 4,79, Wechſel auf Paris 5,25⅝, 3½proz. fundirte Anleihe 100⅜, 4prozent. fundirte Anleihe von 1877 116, Erie-Bahn 43⅜, Zentral-Pacific 114½, Newyork Zentralbahn 139⅞, Chicago-Eiſenbahn 134½.

Produkten-Courſe.

Köln, 5. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen hieſiger loco 25,50, fremder loco 25,25, per November 25,20, pr. März 24,40, per Mai 24,25. Roggen loco 21,00, per November 19,45, pr. März 18,45, per Mai 18,00. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 30,50, pr. Oktober 29,00, per Mai 29,70.

Bremen, 5. Oktober. Petroleum (Schlußbericht.) Sehr feſt. Standard white loko 8,15 à 8,20, per November 8,30, per Dezember 8,40, pr. Januar 8,40, pr. Februar 8,30, per März 8,20. Alles bezahlt.

Hamburg, 5. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loko und auf Termine ruhig. Roggen loko feſt, auf Termine ruhig. Weizen per Oktober-November 237,00 Br., 235,00 Gd., per April-Mai 229,00 Br., 227,00 Gd. Roggen per Oktober-November 182,00 Br., 181,00 Gd., per April-Mai 170,00 Br., 168,00 Gd. — Hafer ſtill. — Gerſte ruhig. — Rüböl ſtill, loko 55,00, per Oktober 55,50. — Spiritus ſtill, per Oktober 51 Br., per November-Dezember 48 Br., per Dezember-Januar 47½ Br., per April-Mai 45¼ Br. — Kaffee ſehr feſt, Umſatz 3500 Sack. Petroleum feſt, Standard white loko 8,70 Br., 8,60 Gd., per Oktober 8,40 Gd., per November-Dezember 8,45 Gd. — Wetter: Kalt.

Peſt, 5. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen loko etwas ruhiger, auf Termine ruhiger, per Herbſt 12,78 Gd., 12,80 Br., per Frühjahr 13,38 Gd., 13,40 Br. Hafer pr. Herbſt 7,75 Gd., 7,80 Br. Mais per Mai-Juni 7,55 Gd., 7,57 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 5 Oktober. Produktenmarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Oktober 33,00, per November 33,25, per November-Februar 33,25, per Januar-April 33,25. — Roggen behauptet, per Oktober 22,40, per Januar-April 23,00. Mehl 9 Marques behauptet, per Oktober 69,50, per November 69,80, per Novebr.-Februar 70,25, per Januar-April 70,25. Rüböl ruhig, per Oktober 78,25, per November 78,75, per Dezember 79,00, per Januar-April 80,00. — Spiritus feſt, per Oktober 65,50, per November 65,50 per Dezember 65,50, per Januar-April 65,50. Wetter: Friſch.

Paris, 5 Oktober. Rohzucker 88° loco ruhig, 55,75 à 56,00, Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Oktober 61,80, per November —,—, per Oktober-Januar 62,12½.

Petersburg, 4. Oktober. Produktenmarkt. Talg loco 58,75, per Auguſt —,—. Weizen loko 17,00. Roggen loko 12,50. Hafer loko 5,60. — Hanf loko 31,00. Leinſaat (9 Pud) loko 15,25. — Wetter: Kalt.

Antwerpen, 5. Oktober. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 20¼ bez. u. Br., pr. November 20¾ Br., per November-Dezember 20¾ bez. und Br., pr. Januar 20¾ bez., 21 Br. Steigend.

Amſterdam, 5. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine geſchäftslos. — Roggen loko feſt, auf Termine feſter, per Oktober 230, per März 212. — Raps pr. Oktober 348, pr. Frühjahr 365 Fl. Rüböl loko 32½, per Herbſt 32½, per Mai 1882 34.

Hull, 4. Oktober. Getreidemarkt. Fremder Weizen ½—1 sh. theurer. — Wetter: Schön.

Leith, 5. Oktober. (Getreidemarkt.) Träges Geſchäft. — Weizen 1—2 Sh. theurer, Gerſte ruhig, unverändert, Mehl eher theurer.

London, 5. Oktober. In der geſtrigen Wollauktion waren die Preiſe unverändert

London, 5. Oktober. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren ſeit letztem Montag: Weizen 31,450, Gerſte 4100, Hafer 29,640 Qrts.

Fremder Weizen feſt, aber unbelebt. Mais und Gerſte feſt, Hafer ¼ sh. theurer. Wetter: Rauh.

London, 4. Oktober. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis 30. Septbr.: Engliſcher Weizen 6905, fremder 39,554, engl. Gerſte 2442, fremde 30,238, engl. Malzgerſte 15,115, fremde 22, engl. Hafer 3120, fremder 21,065 Qrts. Engliſches Mehl 18,123, fremdes 9916 Sack und 551 Faß.

London, 5. Oktober. Havannazucker Nr. 12,25. Matt.

Glasgow, 5. Oktober. Roheiſen. Mixed numbers warrants 53 sh. 6 d.

Glasgow, 4. Oktober. Die Verſchiffungen der letzten Woche betrugen 16,400 Tons, gegen 11,725 Tons in derſelben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 5. Oktober. Baumwolle (Schlußbericht.) Umſatz 15,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner low middl. und darüber ⅛ d. billiger. Middl. amerikaniſche November-Lieferung½, Dezember-Januar-Lieferung 6 17/32, Februar-März-Lieferung 6 19/32, September-Oktober-Lieferung 6¾ d.

Newyork, 4 Oktober. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅞, do. in New-Orleans 11⅜ Petroleum in Newyork 7⅞ Gd., in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificates — D. 94 C. Mehl 6 D. 50 C. Rother Winterweizenloko 1 D. 55½ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 54¼ C., do. per November. 1 D. 57½ C., do pr. Dezember 1 D. 60½ C. Mais (old mixed) 75 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 8. Kaffee (Rio) 11¾. Schmalz (Marke Wilcox) 12¾, do. Fairbanks 12 11/16, do. Rohe u. Brothers 12¾. Speck (short clear) 11¼ C. Getreidefracht 4.

Rio de Janeiro, 3. Oktober. Wechſelcours auf London 22⅜, do. auf Paris 424. Tendenz des Kaffeemarktes: Ruhig. Preis für good first 4500 à 4650. Durchſchnittliche Tageszufuhr 19,500 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 70,000 Sack, do. nach dem Kanal und Nord-Europa 62,000 Sack, do. nach dem Mittelmeere 7750. Vorrath von Kaffee in Rio 249,000 Sack.

Marktpreiſe in Breslau am 5. Oktober.

Feſtſetzungen der ſtädtiſchen Markt-Deputation.		gute Höchſter M. Pf.	gute Niedrigſt. M. Pf.	mittlere Höchſter M. Pf.	mittlere Niedrigſt. M. Pf.	geringe Waare Höchſter M. Pf.	geringe Waare Niedrigſt. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	23 30	23 10	22 80	22 30	21 80	20 80
dto. gelber		22 70	22 50	22 20	21 90	21 40	20 70
Roggen,		18 20	18 —	17 80	17 60	17 40	17 20
Gerſte,		16 30	15 50	15 —	14 70	14 20	13 50
Hafer,		14 60	14 30	14 10	13 80	13 60	13 40
Erbſen,		20 —	19 30	18 80	18 20	17 80	16 80

Feſtſetzg. d. v. d. Handelskammer eingeſ. Kommiſſion.		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	25	20	24	20	22	80
Winterrübſen		24	30	23	30	21	80
Sommerrübſen		—	—	—	—	—	—
Dotter		—	—	—	—	—	—
Schlaglein		26	50	24	50	22	—
dto. galz.		24	50	23	—	22	—
Hanfſaat		17	50	16	50	—	—

Kleeſamen ohne Umſatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 33—36—40—46 Mark, weißer ruhig, per 50 Kilogramm 35—45—53—60 Mark, hochfeiner über Notiz bez. — Rapskuchen preishaltend, per 50 Kg. 7,60—7,70 M. fremde 7,30—7,50 M., Sept.-Oct. 7,50 Mk. — Leinkuchen behauptet, per 50 Kilogramm 9,40—9,60 M., fremde 8,60—9,30 M. — Lupinen ohne Umſatz, per 100 Kg. gelbe 11,80—12,50—13,00 Mark, blaue 11,60—12,30—12,80 Mark. — Thymothee ſehr feſt, per 50 Kilogramm 25—26—29,00 Mark. — Bohnen ſchwach zugeführt, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—19,50 Mark. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilg. 14,20—14,60—15,00 Mark — Wicken ohne Angebot, per 100 Kilogramm 13,70—14,20—14,70 Mark — Heu per 50 Kilogramm 3,20—3 50 Mark. — Stroh: per Schock à 600 Kilogramm 29,00—31,00 Mark. — Kartoffeln, pro 100 Liter, 5,00—6,00 Mark, per 50 Liter 2,50—3,00 Mark, per 2 Liter 0,10—0,12 Mark. — Mehl: ohne Aenderung, per 100 Kilogramm Weizen fein 31,75—32,50 Mark, Roggen-Hausbacken 26,50—27,00 M., Roggen-Futtermehl 11,25—12,00 Mark, Weizenkleie 10,00—10,50 Mark.

Produkten-Börse.

Berlin, 6. Oktober.

Weizen per 1000 Kilo loko 220—250 M. nach Qualität gefordert, fein gelb — M. ab Bahn bez., def. Poln. — M. ab Bahn per Oktober 241—240½ M. bez., per Oktbr.-Nov. 235½—235—235½ M. bezahlt, per Novbr.-Dezbr. 233½—232—231½ M. bez., per Dez.-Jan. —, per Januar-Febr. — M. bezahlt, per April-Mai 230½—130½ Mk. bezahlt, per Mai-Juni — Mark bezahllt Gekündigt — Ztr. Regulirungspreis — M. — **Roggen** per 1000 Kilo loko 191—197 Mark nach Qualität gefordert, neu inländischer 192—195 ab Bahn bezahlt, hochfeiner do. 195½—000 Mark ab B., klammer — ab Kahn bezahlt, alter do. — M. ab B. bezahlt. russischer — Mark a. K. bezahlt, feiner — M. a. Bahn. bez., defekter — Mark ab Bahn bezahlt, per Oktober 190½—191 M. bezahlt, per Oktober-November 184½—185¼, bez., per November-Dezember 178¾—180 bez., per Dezember-Januar — Jan.-Febr. — April-Mai 173½—172½—172 bez. Gekündigt — Ztr. Regulirungspreis — M. — **Gerste** per 1000 Kilo loko 153—192 M. nach Qualität gefordert. — **Hafer** per 1000 Kilo loko 148—170 M. nach Qualität gefordert, russischer 149—153 Mark bez., ost- und westpreußischer 150—156 Mark bez., pommerscher und mecklenburgischer 148 bis 153 M bez., schlesischer 148—156 M bez., böhmischer 148—156 M. bez., fein weiß mecklenburgischer — ab B. bez., per Oktober 149 M. bez., per Oktober-November 148 M. bez., per November-Dezember 147½ M. bez., per April-Mai 151 M. bez. per Mai-Juni — bez. Gekündigt 3000 Zentner. Regulirungspreis 149 Mark. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 184—210 M., Futterwaare 165—183 M. — **Mais** per 1000 Kilo loko 149—155 nach Qualität gefordert, Okt. 150½ M. bez., Oktober-Novbr. 150½ M. bez., per November-Dezember 150½ M., per April-Mai 144½ M. bez., amerikanischer — bezahlt. Regulirungspreis — Mark. — **Weizenmehl** per 100 Kilogramm brutto 00: 33,00—31,50 M., 0: 30,50—29,50 Mark, 0/1: 29,50—28,50 Mark. — **Roggenmehl** inkl. Sack 0: 27,00—26,00 Mark, 0/1: 26,00—25,00 M., per Oktober 25,50—25,60 per Oktober-November 25,00 per November-Dezember 24,50—00,00 bez., per Dezember-Januar — bezahlt, Januar-Februar — bezahlt, per April-Mai 23,75 M. bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis M. — **Oelsaat** per 1000 Kilo Winterraps 254—266 M., Winterrübsen 250—266 Mk. — **Rüböl** per 100 Kilo loko ohne Faß 53,3 M., mit Faß 53,6 M. bez., per Okt. 53,6—53,5—53,6 bez., per Okt.-Nov. 53,6—53,5—53,6 bez., per Nov.-Dez. 54,3—54,2 bez., Dez.-Jan. — M. bez., per Jan.-Febr. — per April-Mai 56,3—56,0 M. bez., per Mai-Juni —, abgelaufene Anmeldungen — M. bez. Gekünd. 3900 Ztr., Regulirungspreis 53,5 M. — **Leinöl** per 100 Kilo loko — M. — **Petroleum** per 100 Kilo loko 25,8 M., per Okt. 25,4, per Okt.-Nov. 25,4 M. bez., per Nov.-Dez. 25,9 M. bez., per Dezbr.-Jan. 26,4 M. bez., Jan.-Febr. — April-Mai — Gekünd. 2,500 Ztr., Regulirungspreis 25,3 M — **Spiritus** per 100 Liter loko ohne Faß 58,3 M. bez., per Okt. 57,7—57,5—57,8 bez., per Oktbr.-Novbr. 55,8—55,7—57,8 M. bez., per November-Dezember 54,3—54,2—54,4 M. bez., Dezember-Januar — bez., Jan.-Febr. — M. bez., Februar-März — bez., per April-Mai 54,6—54,5—54,8 bez., per Mai-Juni — bezahlt. — Gekündigt 100,000 Liter. — Regulirungspreis 57,7 Mark. (B. B.-Z.)

Stettin, 5. Oktober. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. Temperatur + 8 Gr. R. Barom. 28,7. Wind: OSO., windig.

Weizen matter, per 1000 Kilo loko gelber inländischer 228 bis 242 M., feuchter 190—210 M., weißer 232—244 M. bez., per Oktober 241,5—241 Mark bezahlt, per Oktober-November 235 M. Gd., per April-Mai 231—230,5 Mark bezahlt, per Mai-Juni 231 M. Br. — **Roggen** wenig verändert, per 1000 Kilo loko inländischer 185 bis 189 Mark, geringer 181 bis 184 M. bezahlt, per Abladung von Libau — Pfd. transf. — M. cif. bez., Oktober 190 bis 191,5 M. bezahlt, per Oktober-November 183,5 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 177,5—178,5 M. bez., per April-Mai 171 bis 172—171,5 M. bez., per Mai-Juni — M. bez. — **Gerste** unverändert, per 1000 Kilo loko 155 bis 165 M., feine über Notiz bezahlt. — **Hafer** stille per 1000 Kilo loco alter Pommerscher 150—156 M., neuer 136 bis 146 M. bez. — **Erbsen** stille, per 1000 Kilo loko Futter- 170 bis 180 M. bez., per April-Mai Futter- — M. Br. — **Mais** ruhig, per 1000 Kilo loko amerikanischer und Donau- 148—151 Mark bezahlt. — **Winterrübsen** wenig verändert, per 1000 Kilo loko 251 bis 258 M. bez., feinster — M. bez., abgel. Anmeldung — M. bezahlt, per Oktober, Oktober-November 251,5 M. bez., per April-Mai 265 M. bezahlt u. Br. — **Winterraps** per 1000 Kilo loko ohne Handel. — **Rüböl** matt, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 56,5 Mark Br., mit Faß — M. bezahlt. Anmeldungen — M. bez., per Oktober und Oktober-November 54,75—54,5 M. bez und Br., per November-Dezember 54,75—54,5 M. bez. u. Br., per April-Mai 56,75 M. Br. — **Spiritus** stille, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 57,8—58 M. bezahlt, mit Faß — M. bezahlt, per Oktober 57 M. bezahlt und Gd., per Oktober-November 55 M. Gd., per November-Dezember 54 M. Br. und Gd., per April-Mai 54 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: 1000 Ctr. Rübsen, 200 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise Weizen 241,5 M., Roggen 191 M., Rübsen 251,5 M., Rüböl 54,75 M., Spiritus 57 M. — **Petroleum** loko 8,35 bis 8,4 Mark tr. bez., alte Usanz 8,6 M. bez., Regulirungspreis 8,6 M. tr., per Septbr. — M. tr. bez., per Oktober — M. — Anmeldungen 8,2 Mark tr. bez. — Schmalz, Wilcox, Fairbank und Mac Forlane 63 M. tr. bezahlt.

Berlin, 5. Oktober. Die Stimmung der heutigen Börse war anfänglich recht gedrückt, und zwar in erster Linie auf die heut erfolgte Erhöhung der Diskontsätze der Reichsbank. Die londoner Wechsel-Notiz in Newyork stellt sich immer zu Ungunsten Europas, und wenn der gegenwärtige Stand auch noch keine direkten Gefahren in sich trägt, so wächst doch die Besorgniß, daß der Goldexport von England nach Nordamerika wieder größere Dimensionen annehmen könnte. Aber diese Besorgniß ist eigentlich nicht neu und selbst die somit erfolgte Erhöhung des Bankdiskonts um 1½ Prozent konnte eine nachhaltige Wirkung auf die Entwickelung des Geschäftes nicht ausüben. Eine wirkliche Geldknappheit existirt nicht und ist auch durchaus nicht im Anzuge. Die augenblicklichen Verhältnisse des Geldmarktes, die heute allerdings akuter zum Ausdruck gelangten, waren für die zunächst betheiligten Kreise schon an den Tagen zuvor kein Geheimniß, und man hatte die Wirkung der zu erwartenden Diskonterhöhung bereits eskomptirt. Die Baissepartei suchte aber noch Kapital daraus zu schlagen und es gelang ihr auch, einen starken Druck auf die Kursentwickelung der Haupt-Spekulations-Papiere auszuüben. Doch noch in der ersten Börsenstunde besserte sich die Stimmung. Zu den herabgesetzten Kursen zeigte sich lebhafte Kauflust, der gegenüber das Angebot bald verstummte. Oesterreichische Kreditaktien, die schon gestern nach Schluß des offiziellen Geschäftes stark gewichen waren, eröffneten heut mit einem noch niedrigeren Kurse, zogen dann aber fortgesetzt langsam wieder an. Eine ähnliche Bewegung machten auch die anderen Spielwerthe durch, während Kassapapiere überhaupt nur wenig umgesetzt wurden. Anlage-Effekten waren gleichfalls sehr vernachlässigt. — Per Ultimo notiren: Franzosen 620,50—616,50—620,50, Lombarden 283,50 bis 281,50—288, Kreditaktien 635,50—632,50—638, Wiener Bankverein 246,50—246, Darmstädter Bank 171—172,75—172,25, Diskonto-Kommandit-Antheile 227,50—227,75—227—229,75, Deutsche Bank 171,10 bis 173,50—172,75, Dortmunder Union 104,80—105—104—105,75, Laurahütte 125,50—125—126,90—126,50. Der Schluß war fest. — Privatdiskonten 4⅞—5 Prozent.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 5. Oktober 1881.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Preuß. Consf. Anl.	4½	106,00 bzG
do. neue 1876	4	101,50 bzG
Staats-Anleihe	4	100,50 bzG
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	101,60 B
Berl. Stadt-Obl.	4½	100,10 bz
do. do.	3½	95,50 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	102,00 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,00 G
do.	4½	104,00 bzG
Landsch. Central	4	100,50 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	95,40 bz
do neue	3½	91,25 bz
do.	4	101,20 bz
do. neue	4½	
N. Brandbg. Kred.	4	
Ostpreußische	3½	91,20 bz
do.	4	100,20 bz
do.	4½	
Westpr. rittersch.	3½	91,25 G
do.	4	100,70 bz
do. I. B.	4	100,80 bzB
do. II. Serie	4½	102,75 bz
Neuldsch. II. Serie	4	100,20 bz
do. do.	4½	103,50 bzG
Posensche, neue	4	100,20 bz
Sächsische	4	
Pommersche	3½	91,20 bz
do.	4	100,50 bz
do.	4½	102,00 bz
Schlesische altl.	3½	
do. alte A.	4	
do. neue I.	4	
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,80 bz
Pommersche	4	100,30 G
Posensche	4	100,25 bz
Preußische	4	100,30 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	101,10 bz
Sächsische	4	100,70 B
Schlesische	4	101,10 bz
20-Frankstücke		16,20 bz
do. 500 Gr.		
Dollars		4,24 bz
Imperials		16,67 bz
do. 500 Gr.		13,94 B
Engl. Banknoten		20,44 bz
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		80,60 bz
Oesterr. Banknot.		173,25 bz
do. Silbergulden		
Russ. Noten 100 Rbl		218,95 bz

Deutsche Fonds.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	101,70 bz
P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	147,00 B
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	317,00 bzG
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134,75 B
do. 35 fl. Oblig.	—	215,00 G
Bair. Präm.-Anl.	4	136,10 bz
Braunsch. 20 thl.-L.	—	102,20 B
Brem. Anl. v. 1874	4	100,50 bzG
Cöln-Md-Pr.-Anl.	3½	130,50 G
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	129,25 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	122,25 B
do. II Abth.	5	120,40 bz
Hamb. 50-Thlr.-L.	3	192,25 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	185,00 bz
Mecklb. Eisenbahn.	3½	95,25 bz
Meininger Loose	—	27,60 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	121,00 B
Oldenburger Loose	3	151,75 bz
D.-G.-C.-B-Pf 110	5	109,25 bzB
do. do.	4½	105,40 bz
Dtsch. Hypoth. unk.	5	104,25 bz
do. do.	4½	102,30 bzG
Mein. Hyp.-Pf.	4½	101,75 G
Nrdd. Grdkr.-H.-A.	5	100,40 bzG
Pomm Hyp.-Pfdbr.	5	
Pomm. H.-B. I. 120	5	108,70 bzG
do. II. IV. 110	5	104,10 bzG
Pomm. III. rkz. 100	5	100,10 bzG
Pr. C.-B.-H.-Br. rz.		
do. do. 110	5	110,40 bz
do. do. 115	4½	107,10 bz
Pr. C.-B.-Pfdbr. 100	5	106,60 bzG
do. do. rückz. 100	4½	103,75 G
do (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	107,00 G
do. II. rckz. 100	5	100,10 G
Schles. Bod.-Cred.	5	104,90 bz
do. do.	4½	105,80 G
Stettiner Nat.-Hyp.	5	101,00 G
do. do.	4½	103,50 bzG
Kruppsche Obligat.	5	110,20 G

Ausländische Fonds.

Amerik. gek. 1881	6	
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	125,00 G
Oesterr. Goldrente	4	82,10 bzG
do. Pap.-Rente	4½	66,40 bz
do. Silber-Rente	4½	67,25 bz
do. 250 fl. 1854	4	
do. Cr. 100 fl. 1858	—	347,20 G
do. Lott.-A. v. 1860	5	125,25 bz
do. do. v. 1864	—	327,00 G
Ungar. Goldrente	6	102,50 bzB
do. St.-Eisb.Akt.	5	96,50 bz
do. Loose	—	239,75 B
Italienische Rente	5	89,60 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	
Finnische Loose	—	51,40 G
Russ. Centr.-Bod.	5	77,75 B
do. Boden-Credit	5	86,25 bzB
do Engl. A. 1822	5	
do. do. A. v. 1862	5	90,40 bz
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. consf. A. 1871	5	90,90 bz
do. do. 1872	5	90,90 bz
do. do. 1873	5	
do. do. 1877	5	94,00 bzB
do. do. 1880	4	75,50 bzG
do. Pr.-A. v. 1864	5	153,20 bzG
do. do. v. 1866	5	150,90 bz
do. 5. A. Stiegl.	5	
do. 6. do. do.	5	87,25 bz
do. Pol. Sch.-Obl.	4	84,10 bz
do. do. kleine	4	
Poln. Pfandbr.	5	66,40 bz
do. do.	5	
do. Liquidat.	4	57,40 G
Türk. Anl. v. 1865	—	15,20 bzG
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 2 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 8 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	172,85 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	171,75 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	217,70 bz
do. 100 R. 3 M.	216,10 bz
Warschau 100 R 8 T.	218,00 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 5½, für Lombard 6½ pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 4, Frankfurt a. M. 4½, Hamburg —, Leipzig —, London 4, Paris 4, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	114,00 G
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	40,90 bz
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	62,90 bz
Berl. Handels-Ges.	4	122,50 bzG
do. Kassen-Verein.	4	199,50 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	102,50 bzG
Centralbk. f. B.	4	
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	91,00 bzB
Cöln. Wechslerbank	4	99,00 bz
Danziger Privatb.	4	109,50 bzB
Darmstädter Bank	4	172,00 bzB
do. Zettelbank	4	109,00 G
Dessauer Creditb.	4	97,00 G
do. Landesbank	4	122,40 bz
Deutsche Bank	4	172,50 bz
do. Genossensch.	4	135,00 bz
do. Hyp.-Bank.	4	93,00 G
do. Reichsbank.	4½	151,50 bzG
Disconto-Comm.	4	227,75 bz
Geraer Bank	4	97,00 bzB
do. Handelsb.	4	95,30 G
Gothaer Privatbk.	4	117,50 G
do. Grundkredb.	4	99,50 bz
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	97,50 G
Leipziger Creditb.	4	162,40 bzB
do. Discontob.	4	120,00 bz
Magdeb. Privatb.	4	117,00 bz
Mecklb. Bodencred.	4	62,00 G
do. Hypoth.-B.	fr.	97,90 bz
Meining. Creditbk.	4	105,20 bzG
do. Hypothekenbk.	4	94,75 G
Niederlausitzer Bank	4	100,75 bzB
Norddeutsche Bank	4	191,50 G
Nordd. Grundkredit	4	55,00 bz
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	104,25 bzG
Posen. Landwirthsch	4	76,00 G
Posener Prov.-Bank	4	128,00 B
Posener Spritaktien	4	52,50 bzB
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	112,25 bz
do. Centralbdn.	4	125,00 bzB
do. Hyp.-Spielh.	4	98,25 bzG
Produkt.-Handelsbk	4	75,00 bz
Sächsische Bank	4	125,30 bz
Schaaffhaus. Bankv.	4	94,75 bz
Schles. Bankverein	4	113,00 bzG
Südd. Bodenkredit	4	143,40 bz

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Baugesf.	4	63,50 G
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	1,75 bz
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	63,60 bzG
Dortmunder Union	4	17,80 bzG
Egells Masch.-Akt.	4	30,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	34,50 G
Flora f. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	77,00 bz
Gelsenkirch.-Bergw.	4	135,25 bzB
Georg-Marienhütte	4	96,50 bzB
Hibernia u. Shamr.	4	98,50 bzB
Immobilien (Berl.)	4	83,75 B
Kramsta, Leinen-F.	4	98,75 B
Lauchhammer	4	30,25 G
Laurahütte	4	126,00 bz
Luise Tiefb.-Bergw.	4	58,00 bzB
Magdeburg. Bergw.	4	
Marienhüt. Bergw.	4	59,25 bzB
Menden u. Schw. B.	4	74,90 bzB
Oberschl. Eis.-Bed.	4	46,00 bzG
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	90,80 bz
Phönix B.-A. Lit. B.	4	
Redenhütte consf.	4	108,00 bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	4	75,25 G
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	25,00 G
Unter den Linden	4	10,00 bzG
Wöhlert Maschinen	4	28,00 bzB

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	48,00 bzB
Altona-Kiel	4	188,50 bz
Bergisch-Märkische	4	120,60 bzG
Berlin-Anhalt	4	133,50 bz
Berlin-Dresden	4	20,40 bzB
Berlin-Görlitz	4	32,10 bz
Berlin-Hamburg	4	298,50 bz
Bresl.-Schw.-Frbg	4	102,60 bz
Hall.-Sorau-Guben	4	22,40 bz
Märkisch-Posener	4	33,80 bz
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	30,00 bzG
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	247,75 bz
do. Lit. B.	3½	195,75 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	57,70 bz
Rechte Oderuferb.	4	167,60 bz
Rhein-Nahebahn	4	16,90 B
Stargard-Posen	4½	102,90 B
Thüringische	4	212,20 bzG
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,60 bz
do. Lit. C. v. St. gar.	4½	111,50 bzG
Ludwigsh.-Bexbach	4	205,75 G
Mainz-Ludwigsh.	4	100,00 bzG
Weimar-Geraer	4½	52,00 G
Albrechtsbahn	5	39,00 bzB
Amsterd.-Rotterd.	4	143,00 bz
Aussig-Teplitz	4	237,25 bz
Böhm. Westbahn	5	138,20 bzG
Brest-Grajewo	5	
Dux-Bodenbach	4	153,50 bz
Elisabeth-Westbahn	5	93,65 bz
Kaiss. Franz Joseph	5	84,50 bzB
Gal. (Karl Ludwig.)	5	139,25 bz
Gotthard-Bahn 90%	5	76,90 bzG
Kaschau-Oderberg	4	65,20 bz
Lüttich-Limburg	4	13,10 bz
Oestr.-frz. Staatsb.	4	
do. Nordw.-B.	5	401,00 bz
do. Litt. B. Elb.	4	
Reichenb.-Pardubitz	4½	72,75 B
Kronpr. Rud.-Bahn	5	74,10 bzG
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	3½	62,10 G
do. Certifikate	4	
Russ. Staatsbahn	5	140,00 bzG
do. Südwestbahn	5	65,10 bz
Schweizer Unionb.	4	46,50 bz
Schweizer Westbahn	4	32,80 bz
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	132,50 bz
Warschau-Wien	4	257,00 bzG

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Berlin-Dresden	5	53,75 bzG
Berlin-Görlitzer	5	97,00 bzG
Halle-Sorau-Gub.	5	95,25 bz
Märkisch-Posen	5	115,00 bzG
Marienb.-Mlawka	5	102,50 bzG
Münster-Enschede	5	22,10 bzG
Nordhausen-Erfurt	5	97,50 bzG
Oberlausitzer	5	
Oels-Gnesen	5	48,25 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	93,50 bzG
Posen-Creuzburg	5	68,00 bzG
Rechte Oderuf. Bahn	5	164,50 G
Rumänische	5	
Saalbahn	5	69,50 bzG
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	78,50 G
Weimar-Geraer	5	37,75 bzG

Staatsbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	
Berlin-Stettin	4½	116,70 bzG
Cöln-Minden	6	
Magd.-Halberstadt	3½	89,00 G
Mgd.-Halbst. B. abg.	3½	
do. B. unabg.	3½	89,00 bzG
do. C. do. abg.	5	125,75 bzG
Münster-Hamm	4	
Niederschl.-Märk.	4	100,00 G
Rhein. St.A. abg.	6½	162,20 bz
do. neue 4 proc.	5	159,75 bz
do. Lit. B. gar.	4	100,80 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	99,50 G
do. do. II.	5	99,90 G
do. do. III.	5	99,90 G
Berg.-Märkische I.	4½	102,90 G
do. II.	4½	102,90 G
do. III. v. St. g.	3½	94,00 G
do. do. Litt. B.	3½	94,00 G
do. do. Litt. C.	3½	93,00 bzG
do. IV.	4½	
do. V.	4½	102,90 bz
do VI.	4½	104,00 B
do. VII	4½	102,90 bzB
Aachen-Düsseldf. I	4	
do. do. II	4	
do. do. III	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr	4	100,10 B
do. do. II	4½	
do. Dortm.-Soest	4	
do. do. II.	4½	
do. Nordh. Fr. W.	4½	102,75 bzB
do. Ruhr.-K.-G. I.	4½	
do. do. II	4½	
do. do. III	4½	
Berlin-Anhalt A.	4½	103,00 B
do. B.	4½	103,00 bzB
do. Litt. C.	4½	103,00 bzB
Berlin-Görlitz	4½	
do. do. Litt. B.	4½	102,20 bz
Berlin-Hamburg I.	4	
do. do. II	4	
do. do. III.	4½	
Brl.-Psd.-M. A. B.	4	
do. do. C.	4	100,00 G
do. do. D.	4½	103,90 B
do. do. E.	4½	
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	101,70 bz
do. do. III.	4	101,70 bz
do. IV. v. St. g.	4	101,70 bz
do. VI. do.	4	
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	
do. do. Litt. G.	4½	
do. do. Litt. H.	4½	102,60 G
do. do. Litt. I.	4½	102,60 G
do. do. 1876	5	106,25 G
Cöln-Minden IV.	4	100,60 bz
do. do. V.	4	100,40 bz
do. do. VI.	4½	103,50 bz
Halle-Sorau-Guben	4½	103,80 bz
do. do. C.	4½	103,80 bz
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	
Mainz-Ludwigsh.	4½	102,80 bzG
do. do.	5	106,00 G
Magd.-Halberstadt	4½	102,90 bz
do. do. de 1861	4½	102,90 bz
do. do. de 1873	4½	102,90 bz
do. Leipz. A.	4½	105,00 bzB
do. do. B.	4	100,40 G
do. Wittenberge	4½	102,10 G
do. do.	3	84,75 B
Niederschl.-Märk. I.	4	100,60 bz
do. II. a 62½ thlr.	4	
do. Obl. I. u. II.	4	100,25 B
do. do. III conv.	4	100,25 bz
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	95,00 B
do. C.	4	
do. D.	4	
do. E.	3½	95,00 B
do. F.	4½	
do. G.	4½	103,00 G
do. H.	4½	103,40 bz
Oberschles. v. 1869	4½	
do. v. 1873	4	100,00 G
do. v. 1874	4½	
Brieg-Neisse	4½	102,25 G
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	103,00 G
do. do. III.	4½	103,00 G
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,75 G
do. Litt. B.	4½	102,75 G
do. Litt. C.	4½	102,75 G
Rechte-Oder-Ufer	4½	103,25 bzG
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	102,70 bzG
do. v. 1862, 64	4½	102,70 bzG
do. v. 1865	4½	102,70 bzG
do. 1869, 71, 73	4½	102,70 bzG
do. v. 1874, 77	4½	
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	103,10 bz
do. II. do.	4½	103,10 bz
Schleswiger	4½	
Thüringer I.	4	
do. II.	4½	
do. III.	4	
do. IV.	4½	102,90 G
do. V.	4½	102,90 G
do. VI.	4½	102,90 G

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	88,00 B
Gal. Karl-Ludwig I.	5	94,00 G
do. do. II.	5	94,00 G
do. do. III.	5	94,00 G
do. do. IV.	5	94,00 G
Lemberg-Czernow. I	5	81,40 bzG
do. II.	5	85,10 G
do. III.	5	82,90 bz
do. IV.	5	82,90 B
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	47,75 bzB
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	380,00 B
do. Ergänzsb.	3	363,00 G
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	105,20 bzB
do. II. Em.	5	105,20 bzB
Oesterr. Nordwest.	5	89,50 bz
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	87,20 G
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	82,50 bzG
Kronpr. Rud.-Bahn	5	85,25 bzB
do. do. 1869	5	84,50 bzG
do. do. 1872	5	84,50 bzG
Rab-Graz Pr.-A.	4	95,75 bz
Reichenb.-Pardubitz	5	85,00 bzB
Südösterr. (Lomb.)	3	287,50 bz
do. do. neue	3	287,10 G
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	100,30 bz
Brest-Grajewo	5	93,00 B
Charkow-Asow g.	5	96,90 bz
do. in Lstr. a 20	5	93,00 B
Chark.-Krementsch.	5	95,90 B
Jelez-Orel, gar.	5	95,20 bz
Koslow-Woron. gar	5	98,90 bzB
Koslow-Woron. Ob.	5	87,40 bz
Kursk-Chark. gar.	5	96,50 B
K.-Chark-As. (Obl.)	5	87,00 bz
Kursk-Kiew, gar.	5	100,90 bz
Losowo-Sewast.	5	84,25 bz
Mosko-Rjäsan, g.	5	103,00 G
Mosk.-Smolensk, g.	5	97,70 bz
Schuja-Iwanow.	5	96,20 bz
Warsch.-Teresp., g.	5	97,75 B
do. kleine, g.	5	98,50 bz
Warschau-Wien II.	5	104,25 bz
do. III.	5	103,40 bzG
do. IV.	5	103,40 bzG
Zarskoe-Selo	5	72,50 bzB

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (E. Röstel) in Posen.